

DRUCKWERKSTATT ZU WEIHNACHTEN

Holz, Linoleum, Pappe und Co

Axel Rees

LERN- BZW. KOMPETENZZIELE

Die Schülerinnen und Schüler lernen exemplarisch zwei Drucktechniken aus dem Bereich Tief- und Hochdruck kennen und sammeln an einfachen Beispielen Handlungserfahrungen. Sie lernen die Drucktechniken als Vervielfältigungstechnik kennen und reflektieren die Möglichkeiten und Schwierigkeiten dieses Ausdrucksmittel. Die Kinder lernen sicherheitstechnisch den Umgang mit gefährlichen künstlerischen Werkzeugen. Kreativ gestalten die Kinder eine Weihnachtskarte auf der Grundlage ihrer neuen Erkenntnisse im Bezugsrahmen der Drucktechniken.

KLASSE
1–4

DAUER
5–6 UStd.

FACHBEREICHE
Kunst
Sachkunde

Die verschiedenen Drucktechniken sind die Vorreiter unserer modernen Bild- und Schriftmedien. Im Bereich der Zeitung finden wir immer noch direkte Nachfolger aus diesem Bereich. Trotzdem wird heute zur Vervielfältigung auf neue computergestützte Verfahren zurückgegriffen. Gerade aber in der Kunst erleben wir immer mehr Künstler die bewusst auf diese alten, grundlegenden Techniken zurückgreifen. Der Tausch von Stift und Pinsel gegen Messer und Radiernadel ermöglicht von vornherein ein hohes Maß an Abstraktion und Expression. Zusätzlich ergeben sich noch vielfältige aleatorische Möglichkeiten über die Verschiedenartigkeit der jeweiligen Druckstöcke. Auch für Kinder geht von den mechanischen Drucktechniken eine große Faszination aus. Bis zuletzt bleibt es im Herstellungsprozess spannend. Erst auf dem Abzug sieht man das endgültige Ergebnis. Es ist immer wieder fantastisch anzuschauen, welche Aha-Momente die Schülerinnen und Schüler hierbei erleben.

MECHANISCHE DRUCKTECHNIKEN

Zunächst sollen die Kinder an exemplarischen Bildbeispielen aus dem Bereich Hoch- und Tiefdruck die wesentlichen Unterschiede wahrnehmen und erarbeiten. Im Anschluss dürfen sie handlungsorientiert ein kleines Werkstück zur Verdeutlichung der Sachverhalte selbst anfertigen. Über die gemeinsame Reflexion können die Kinder selber die Vor- und Nachteile für bestimmte Bildmotive der jeweiligen Techniken für sich erschließen.



Holzchnitt Maria Uhden: „Kuh und Frau mit Kind“, 1918

Eine größere Version zum Kopieren finden Sie auf der CD EXTRA, M50.

Bei einer Bildbetrachtung sollen die Kinder ihre eigenen Ideen verbalisieren, wie die Bilder entstanden sein könnten. Der Vorteil bei den Schwarzweißbeispielen liegt darin, dass sie auch auf dem OHP oder als Kopie eine sehr gute Wirkung haben. Auch bildnerische Unterschiede sollen hier benannt werden. Im Anschluss werden die theoretischen Hintergründe gemeinsam erarbeitet und die jeweiligen Bildbeispiele dazu betrachtet. Im Anschluss sollen die Kinder in einer experimentellen Druckwerkstatt die verschiedenen Möglichkeiten explorativ, entdeckend und selbstständig erarbeiten. Hierzu kann man zu den jeweiligen Techniken kleine einfache Stationen aufbauen.

Im Voraus müssen die Sicherheitsregeln klar bearbeitet, besprochen, visualisiert und eingefordert werden. Ebenfalls ist es wichtig, je nach Größe der

Presse, die Kinder nie alleine an der Tiefdruckpresse arbeiten zu lassen.

Sicherheit beim Schnitzen

Ich lege die Linol- oder Holzplatte in einen Rahmen, damit sie nicht verrutschen kann, während ich schnitze.

Wie auf dem Bild zu sehen, halte ich meine Hand niemals dorthin, wohin ich mit dem Messer abrutschen könnte.



HOLZSCHNITT/LINOLDRUCK

Der Linoldruck ist sicherlich die bekannteste Hochdrucktechnik in den Schulen. Mit Balsaholzplatten kann man mit den selben Werkzeugen die eigentliche Holzschnitttechnik auch in der Schule anbieten. Das Balsaholz ist sogar eher leichter zu bearbeiten als manche Linolplatte. Außerdem hat man bereits die interessanten Holzmaserungen im Druckergebnis. Beim Linoleum ist es wichtig möglichst weiche Platten zu bekommen. Noch billiger sind sie im Großformat. Linoleum lässt sich einfach mit der Schneidemaschine auf das passende Format zuschneiden. Ebenfalls sollte man darauf achten möglichst scharfe Messer zu haben. Die Verletzungsgefahr ist deutlich geringer. In Klasse 1/2 empfiehlt es sich auf jeden Fall mit Schutzrahmen zu arbeiten. Beim Hochdruckverfahren muss mit den Kindern die Besonderheit der passiven Linie und Fläche bearbeitet werden.

